

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

43. Jahrgang.

Nr. 171.

Neuenbürg, Dienstag den 27. Oktober

1885.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amtliches.

Kgl. Amtsgericht Neuenbürg.

#### Stekbrief-Zurücknahme

gegen den unterm 19. Sept. d. J. erfolgten Adam Mann von Zainen, nachdem derselbe abgeurteilt ist.

Den 23. Oktober 1885.

Oberamtsrichter  
Lägeler.

Revier Langenbrand.

#### Verkauf

#### von Flechtweiden auf dem Stok.

Von den ca. 1 1/2 Morgen umfassenden Weidenanlagen bei Neuenbürg, genannt beim „Münster“ und „Schwarzloch“ unweit des Bahnhofes, wird der heurige vorzüglich schöne Erwuchs an Flechtweiden 12 verschiedene Sorten am

Samstag den 31. Oktober d. J.

je in kleineren Flächenlosen auf dem Stok zur Selbstgewinnung versteigert.

Zusammenkunft um 10 1/2 Uhr auf dem Bahnhof Neuenbürg.

Den 24. Oktober 1885.

R. Revieramt.  
Köhler.

Revier Wildbad.

#### Brennholz-Verkauf.

Samstag den 3. November  
vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus den Schlägen Hefelsteig, Eichenhäuslein, Untere Lehenwald-Ebene, Eiselsklinge u. Stoffelsmih:

8 Rm. eichene, 7 Rm. buchene, 2 Rm. birken u. Kirschbaum-Ausschuß-Scheiter und Prügel; 136 Rm. tann. Scheiter, 851 Rm. tann. Ausschuß-Scheiter und Prügel, 107 Rm. dto. Abfallholz; 323 Rm. tannene Brennrinde und 326 Rm. tann. Reisprügel.

Revier Wildbad.

#### Wiesen-Verpachtung

Am Samstag den 31. ds. Mts.  
abends 4 1/2 Uhr

kommen auf der Revieramtskanzlei zur Verpachtung auf mehrere Jahre: Parz. Nr. 1327/2, 1328, 1330 längs der Groß-Enz bei der Rälbermühle, Fläche 0,97 ha; der Neuecker Parz. Nr. 1528 mit 3,10 ha. (in 6 Losen) im Eyachtal; Parz. Nr. 1564 mit 0,33 ha. und Parz. Nr. 1566 mit 0,57 ha. je im Eyachtal hinter der

Lehmannshofenstube; Parz. Nr. 1583 mit 42 qm. an der Lehenjägmühle im Eyachtal; Parz. Nr. 1623 b. c. 1625 a. b. mit 1,12 ha. an der Brühlstube und abwärts im Klein-Enzthal (Flößerpfad.)

Wildbad.

#### Haus- und Acker-Verkauf.

In der Konkursache des entwichenen Schreiners Gottlob Mayer von hier verkaufe ich vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubigerschaft aus freier Hand an den Reislbietenden am

Freitag den 30. Oktober 1885  
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathause unter Leitung der Ratschreiberei

das dreistöckige Wohnhaus Nr. 39 am  
Straubenberg, Anschlag 6000 M

29 a 88 qm Baumgarten  
und Grasrain mit eigener Heu-

scheuer im Häslach, Anschlag 500 M

Liebhaver sind eingeladen.

Konkursverwalter  
Gerichtsnotar Fehleisen.

Neuenbürg.

#### Gesetzes-Publikation.

Die Nr. 1—45 des Regierungsblattes von 1885 und der Nr. 1—28 des Reichsgesetzblattes enthalten die nachstehend genannten Gesetze und Verordnungen.

In Bezug der bestehenden Vorschrift, betr. die Publikation der Gesetze und Verordnungen sind diese Nummern von heute an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht im Sitzungsjaale des Rathauses aufgelegt.

Den 25. Oktober 1885.

Stadtschultheißenamt.  
Pub.

#### A. Landesgesetzliche Bestimmungen.

Reg.-Bl. Nr. 3. 1. Königliche Verordnung, betr. die Ermächtigung der Stadtgemeinde Aalen zu Erhebung einer örtlichen Verbrauchsausgabe von Fleisch. Vom 11. Januar 1885.

Reg.-Bl. Nr. 3. 2. Kgl. Verordnung, betr. die Ermächtigung der Stadtgemeinde Schramberg zu Erhebung einer örtlichen Verbrauchsabgabe von Bier. Vom 11. Januar 1885.

Reg.-Bl. Nr. 6. 3. Kgl. Verordnung, betr. den Wiederzusammentritt der Ständeversammlung. Vom 15. Febr. 1885.

Reg.-Bl. Nr. 12. 4. Kgl. Verordnung, betr. die Ermächtigung der Stadtgemeinde Tuttlingen zu Erhebung einer örtlichen Verbrauchsabgabe von Bier. Vom 23. März 1885.

Reg.-Bl. Nr. 14. 5. Gesetz, betreffend Aenderungen des Gesetzes vom 24. März 1881 über die Erbschafts- und Schenkungssteuer. Vom 3. April 1885.

Reg.-Bl. Nr. 16. 6. Gesetz, betr. das Aufbeschlagsgewerbe. Vom 28. April 1885.

Reg.-Bl. Nr. 18. 7. Kgl. Verordnung, betr. die Ermächtigung der Stadtgemeinde Ulm zu Erhebung einer örtlichen Verbrauchsabgabe von Fleisch. Vom 2. Mai 1885.

Reg.-Bl. Nr. 19. 8. Ausführungsgesetz über die Abwehr und Unterdrückung der Reblauskrankheit. Vom 3. Mai 1885.

Reg.-Bl. Nr. 20. 9. Gesetz, betr. die Abgabe von Branntwein. Vom 18. Mai 1885.

Reg.-Bl. Nr. 22. 10. Finanzgesetz für die Finanzperiode 1. April 1885 bis 31. März 1887. Vom 31. Mai 1885.

Reg.-Bl. Nr. 24. 11. Gesetz, betr. die Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau, sowie für außerordentliche Bedürfnisse der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverwaltung in der Finanzperiode 1885/87. Vom 31. Mai 1885.

Reg.-Bl. Nr. 27. 12. Gesetz, betreffend einige Abänderungen des Gesetzes über die Fischerei vom 27. November 1865. Vom 7. Juni 1885.

Reg.-Bl. Nr. 28. 13. Landesfeuerlöschordnung. Vom 7. Juni 1885.

Reg.-Bl. Nr. 29. 14. Gesetz, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenene Tiere. Vom 7. Juni 1885.

Reg.-Bl. Nr. 30. 15. Gesetz, betr. die Gemeindeangehörigkeit. Vom 16. Juni 1885.

#### B. Reichsgesetzliche Bestimmungen.

Reichsges.-Bl. Nr. 2. 1. Gesetz, betr. die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Etats-Jahr 1884/85. Vom 23. Januar 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 2. 2. Gesetz, betr. die Krankenversicherung der Arbeiter. Vom 28. Januar 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 3. 3. Gesetz, betr. die Kontrolle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen für das Etatsjahr 1884/85. Vom 26. Januar 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 4. 4. Allerhöchster Erlaß, betr. die Einführung eines vereinfachten Liquidationsverfahrens hinsichtlich des Servises für Kantonnements- und Marschquartier. Vom 29. Januar 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 6. 5. Gesetz, betr. die vorläufige Einführung von Aenderungen des Zolltarifs. Vom 20. Februar 1885.



Reichsges.-Bl. Nr. 7. 6. Gesetz, betr. die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushaltsetat für das Etatsjahr 1884/85. Vom 18. Februar 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 9. 7. Handels- und Schifffahrts-Vertrag mit Griechenland. Vom 9. Juli 1884.

Reichsges.-Bl. Nr. 10. 8. Gesetz, betr. die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Etatsjahr 1885/86.

Reichsges.-Bl. Nr. 10. 9. Gesetz, betr. die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen. Vom 16. März 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 11. 10. Gesetz, betr. den Beitrag des Reichs zu den Kosten des Zollanschlusses von Bremen. Vom 31. März 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 11. 11. Gesetz, betr. Aenderungen des Reichs-Militärgesetzes. Vom 31. März 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 12. 12. Gesetz, betr. Abänderung des Gesetzes über die Erhebung der Tabaksteuer. Vom 5. April 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 12. 13. Gesetz, betr. Postdampfschiffs-Verbindungen mit überseeischen Ländern. Vom 6. April 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 12. 14. Allerhöchster Erlaß, betr. die Aufnahme einer Anleihe. Vom 30. März 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 13. 15. Gesetz, betr. die Befugnis von Seefahrzeugen, welche der Gattung der Rauffarteschiffe nicht angehören, zur Führung der Reichsflagge. Vom 15. April 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 14. 16. Gesetz, betr. die Steuervergütung für Zucker, sowie die Verlängerung der Frist für die Entrichtung der im Betriebsjahre 1884/85 kreditierten Rübensteuer. Vom 13. Mai 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 15. 17. Gesetz, betr. die Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879. Vom 22. Mai 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 16. 18. Gesetz, betr. die Abänderung des Zollvereinigungsvertrags vom 8. Juli 1867. Vom 27. Mai 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 18. 19. Gesetz, betr. die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Stat für das Etatsjahr 1885/86. Vom 23. Mai 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 19. 20. Gesetz über die Ausdehnung der Unfall- und Krankenversicherung. Vom 28. Mai 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 20. 21. Gesetz, betr. den Schutz des zur Anfertigung von Reichslassen-scheinen verwendeten Papiers gegen unbefugte Nachahmung. Vom 26. Mai 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 21. 22. Gesetz, betr. Abänderung des Gesetzes wegen Erhebung von Reichsstempelabgaben vom 1. Juli 1881. Vom 29. Mai 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 22. 23. Verordnung wegen Ergänzung der Verordnung vom 16. August 1876, betr. die Kauttionen der bei der Militär- und der Marineverwaltung angestellten Beamten. Vom 4. Juni 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 22. 24. Verordnung zur Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetze vom 13. Juni 1875 über die Kriegsleistungen, vom 1. April 1876 und 18. April 1882. Vom 6. Juni 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 22. 25. Staatsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und

Oesterreich-Ungarn wegen Herstellung mehrerer Eisenbahn-Verbindungen. Vom 14. März 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 23. 26. Uebereinkunft zwischen dem deutschen Reich und der internationalen Gesellschaft am Kongo. Vom 8. November 1884.

Reichsges.-Bl. Nr. 23. 27. General-Akte der Berliner Konferenz. Vom 26. Februar 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 24. 28. Vertrag mit Spanien, betr. einige Abänderungen des Tarifs A des deutsch-spanischen Handels- und Schifffahrtsvertrags vom 12. Juli 1883. Vom 10. Mai 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 25. 29. Vertrag mit Belgien, betr. die Bestrafung der auf dem beiderseitigen Gebiete begangenen Forst-, Fischerei- und Jagdfrevel. Vom 29. April 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 26. 30. Verordnung betr. die Formen des Verfahrens und den Geschäftsgang des Reichsversicherungsamts. Vom 5. August 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 27. 31. Verordnung betr. die Inkraftsetzung des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 und die teilweise Inkraftsetzung des Gesetzes über die Ausdehnung der Unfall- und Krankenversicherung vom 28. Mai 1885. Vom 25. September 1885.

Reichsges.-Bl. Nr. 28. 32. Verordnung betr. die Uebertragung landesherrlicher Befugnisse auf den Statthalter in Elsaß-Lothringen. Vom 28. September 1885.

Zur Beurkundung  
Neuenbürg, 25. Oktober 1885.  
Stadtschultheißenamt.  
Pub.

Privatnachrichten.

Dobel.

Zur Feier  
unserer ehelichen Verbindung

erlauben wir uns Freunde und Bekannte auf  
Mittwoch den 28. Oktober  
in das Gasthaus zum „Waldhorn“ in Dobel  
freundlichst einzuladen.

Friedrich Pfeiffer,  
Röhlwirts Sohn von Rothensol.  
Karoline Ruff,  
Tochter des Joh. Ruff, Holzhändlers in Dobel.

Calmbach, im Oktober 1885.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das seither von mir betriebene

Gemischte Warengeschäft

meinem Schwiegersohn M. Decker übergeben habe.  
Für das mir geschenkte Vertrauen danke bestens und bitte ich dasselbe auch auf  
meinen Schwiegersohn übertragen zu wollen.

Hochachtend

Louis Barth.

Höflich bezugnehmend auf obige Anzeige gebe ich meinen verehrl. Kunden die  
Versicherung, daß ich bemüht sein werde, das mir entgegengebrachte Vertrauen in  
jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Hochachtend

M. Decker.

Calmbach im Oktober 1885.

Mein Bureau

befindet sich von heute ab:  
Karl-Friedrich-Strasse 8.

(Marktplatz) Parterre  
Karlsruhe, den 23. Oktober 1885.  
Dr. Fr. Weill,  
Rechtsanwalt.

Neuenbürg.

Rodwolle

in verschiedenen Farben empfiehlt  
W. Rod.

Pforzheim.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves Mädchen, welches allen  
häuslichen Arbeiten gut vorstehen kann,  
findet auf Martini eine gute Stelle bei  
Frau Ungerer,  
westliche Karl-Friedrich-Strasse 126  
gegenüber dem Benckiser'schen Hammerwerke.

Grumbach.

600 bis 700 Mark

können bei der Stiftungspflege sogleich  
ausgeliehen werden.

Rechner Rothfuß.



## Bauafford.

Die bei Erstellung eines neuen Wohngebäudes für Hrn. Schultheißen Deutter in Herrenalb erforderlichen Bauarbeiten, sollen im Wege der schriftlichen Submission einzeln oder im Ganzen vergeben werden.

Erdarbeiten	300 M
Maurer- und Steinhauerarbeiten	6980 "
Zimmerarbeiten	4720 "
Stypferarbeiten	1900 "
Schreinerarbeiten	3150 "
Glasarbeiten	900 "
Schlosserarbeiten	1100 "
Lieferung von Walzeisen	400 "
Schmiedarbeiten	140 "
Flaschnerarbeiten	300 "
Fußbodenbeläge	1670 "
Maler- u. Anstricharbeiten	1470 "

Zusammen 23030 M

Pläne, Kostenvorschlag und Bedingungen liegen vom 27. bis 30. Oktober auf dem Bureau des Unterzeichneten in Herrenalb zur Einsicht auf, woselbst die Offerte spätestens bis

Samstag 31. d. Mts., mittags 2 Uhr,

abgegeben werden wollen.

Tüchtige Unternehmer werden eingeladen.

Der bauleitende Architekt  
H. Eberbach.

## Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York von  
Hamburg Mittwochs u. Sonntags,  
von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der  
Hamburg - Amerikanischen

Packetfahrt-Action-Gesellschaft

Auskunft und Uebersfahrtsverträge bei

- (1066) W. S. Blais in Neuenbürg.
- W. Waldmann in Herrenalb und
- C. Schobert in Wildbad.

## Limburger Käse

feine, schnittreife Ware in Kisten von 9 Pfd. netto Mk. 3.20 zollfrei und franco. pr. Bahn ab hier, verzollt gegen Nachnahme. Originalkisten ca. 75 Pfd. netto pr. Ztr. M. 22 Halbe Kisten ca. 35 Pfd. netto pr. Ztr. M. 24

## Holsteinischer Holl. Käse

in Laiben von ca. 10 Pfd., pr. Pfd. 40 Pfg. franco und verzollt. Bahnsendungen per Pfd. 26 Pfg. ab hier gegen Nachnahme.

## Margarin-(Spar-)Butter

Margarin-Tafelbutter pr. Fass 8 Pfd. Netto M. 8.  
" Kochbutter Ia " " " " 6.30  
" " Ia " " " " 5.70  
franco und zollfrei gegen Nachnahme.  
Bei Entnahme von 3 Colli von einer Sorte pr. Colli 20 Pf. billiger.  
Ottensen a. d. Elbe.  
H. Kreimeyer,  
A. L. Mohr Nachfgr.  
Seefisch- u. Consum-Artikel-Export.

## Post-Couverts

mit Firmendruck von M. 4.— an bis 8 M. pr. 1000 Stück liefert  
die Buchdruckerei von  
Jac. Meeh.

## Das grosse Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 J d. Pfd. vorzüglich gute Sorte M. 1.25 " Prima Halbdaunen " 1.60 " und " 2.— "

Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Zur Lieferung der nach dem Gemeinde-Angehörigkeits-Gesetz erforderlichen

## Verzeichnisse

der im Gemeindebezirk wohnenden Gemeindeglieder,

der außerhalb des Gemeindebezirks wohnenden Gemeindeglieder und

der wohnsteuerpflichtigen Einwohner empfiehlt sich mit der Bitte um bald gef. Bestellungen

J. Meeh.

## Kronik.

### Deutschland.

Die von den Carolinen-Inseln dieser Tage eingegangenen und vom „Hamb. Corresp.“ veröffentlichten Nachrichten über die Vorgänge auf Yap bei der Besitzergreifung der Insel durch das deutsche Kanonenboot „Itis“ lassen die Behauptung des Madrider Cabinets, die Spanier hätten die Insel schon vor der Ankunft des deutschen Kriegsschiffes besetzt, als völlig haltlos erscheinen. Allerdings hatten die Commandeure der drei Tage vor dem „Itis“ auf Yap eingetroffenen spanischen Transportdampfer augenscheinlich den Auftrag, die Besitzergreifung Yap's für Spanien zu vollziehen. Der auf demselben mitgekommene, zum zukünftigen Gouverneur der Carolinen bestimmte Offizier, Caprilis, hatte sich schon die Plätze angesehen, auf denen das Gouvernementsgebäude und die Kirche errichtet werden sollten, auch war von den Spaniern sogar ein von Manila mitgebrachter Altar gelandet worden, wahrscheinlich, um bei der Verkündigung des spanischen Protektorats irgend eine Rolle zu spielen. Aber ein hierauf bezüglicher Akt wurde von den Spaniern nicht vorgenommen, ja, sie hielten nicht einmal eine Flagge auf. Mittlerweile war am Abend des 25. August der „Itis“ herangekommen, dessen Commandant in der bekannten energischen Weise die Insel sofort unter deutsches Protektorat stellte und dann den ganz verblüfften Spaniern hiervon Mitteilung machte, denen nun weiter nichts als ein Protest übrig blieb. Auch sind die auf Yap schon lange Jahre hindurch weilenden Europäer bereit, eidlich zu versichern, daß während ihres Aufenthaltes noch nie die spanische Flagge gehißt oder überhaupt ein Akt vorgenommen worden ist, der eine Besitzergreifung der Insel seitens der Spanier hätte bedeuten können. Mit den spanischen Besitzansprüchen auf Yap ist es demnach

sehr windig bestellt und um so mehr ist die Mäßigung anzuerkennen, welche die deutsche Regierung auch in den ferneren Verhandlungen mit Spanien fortgesetzt an den Tag legt.

Zum Nachfolger des Fürsten Hohenlohe als Botschafter des Deutschen Reichs in Paris ist Graf Münster, der langjährige deutsche Botschafter am Hofe von St. James ernannt worden.

In Charlottenburg verwechselte eine Mutter in der Nacht die für ihr erkranktes vierjähriges einziges Kind verschriebenen Arzneien und gab demselben von der zum äußerlichen Gebrauch bestimmten Karbolsäure, trotz deutlicher Bezeichnung auf der Flasche, einen Löffel voll innerlich ein. Trotz sofort angewandter Hilfe starb das Kind zum Jammer seiner Eltern nach halbständiger Qual.

Leipzig, 20. Okt. In der General-Versammlung des Vereins zur Feier des 19. Oktober 1813 hob der Festredner, Pastor Zinzer, Direktor der Anstalt für innere Mission, ein Rheinländer, der E. M. Arndt noch persönlich gekannt hat, die nach 22 Jahren uneingelöste Schuld hervor, das zur Zeit der 50 jährigen Jubelfeier der Völkerschlacht in Folge Beschlusses einer größeren Anzahl Abgeordneter deutscher Stadtmagistrate fest geplante Nationaldenkmal der Schlacht bei Leipzig nun endlich doch zur Ausführung zu bringen. Damals, in den Oktobertagen von 1863, begab sich der große Festzug mit den ehrwürdigen Veteranen der Freiheitskriege und den Abgeordneten der Städte und fast aller Staaten des deutschen Bundes hinaus auf das Schlachtfeld im Süden der Stadt und weihte den Grundstein ein, der noch heute dort liegt, aber überwuchert vom Grafe der Vergessenheit. Der Vorsitzende regte den Gedanken an, die Angelegenheit neu in Fluß zu bringen, damit vielleicht bis 1888, dem 75. Jahrestag der Schlacht, ein sichtbares Ergebnis zu Stande komme.

Der Kriegerverein Meß übersendet dem „Schw. Merk.“ eine Broschüre enthaltend die Berichte über die Schmückung der Kriegergräber im August 1885. Von Meß aus setzten sich die Kolonnen in Bewegung; die von St. Privat, Gravelotte, Mars-la-Tour, Noisseville, Mezières, Courcell u. s. w., und vollzogen überall die pietätvolle Handlung. — Die Kriegervereine Ars, Novéant-Corny, Forbach, Château-Salins, Volchen und Diebenhofen erfüllten im August ebenfalls die Ehrenpflicht, Dank der zahlreichen Beiträge, die aus allen Teilen Deutschlands eingingen, in einem Umfange, welchen vorher Niemand geahnt hatte. Aus Württemberg haben Beiträge eingesandt: der Kriegerverein Schwarzberg, O.Reg.Nat Freiherr v. Sternfels in Stuttgart, der Militärverein Tübingen, der Deutsche Kriegerverein Königin Olga in Stuttgart, sowie der Krieger- und Sängerbund Stuttgart. Wenn nun auch die Schmückung dieses Mal bedeutend mehr ausgedehnt werden konnte als in früheren Jahren, so ist doch immer noch ein Teil von Grabstätten übrig geblieben, der nicht bedacht werden konnte, und giebt der Vorstand des Kriegervereins Meß zuversichtlich der Hoffnung Raum, daß in späteren Jahren es möglich wird,

alle stummen Zeugen auf den blutgetränkten Gefilden, welche unsere Helden bergen, mit einem Schmutz zu versehen. Die Gelder werden in der gewissenhaftesten Weise verwendet und die Kosten, außer den Kränzen zc. selbst, welche bei dem großen Unternehmen unvermeidlich sind, auf das möglichst geringste Maß beschränkt. Schließlich soll noch erwähnt werden, daß die Gräber sämtlich gut erhalten sind, ein Teil sogar recht gut gepflegt ist und, wo Ausstände zu machen waren, die Verbesserung sofort in die Wege geleitet wurde.

Karlsruhe, 20. Okt. Die Karlsr. Ztg. schreibt: „Die Verhandlungen bezüglich einer den württembergischen und badischen Orten des Heubergs gemeinschaftlichen Wasserversorgung nehmen einen erfreulichen Fortgang. Bei einer gemeinschaftlichen Beratung königlich württembergischer und großherzoglich badischer Kommissäre über den von der königlich württembergischen technischen Behörde aufgestellten Entwurf, welche vor Kurzem dahier stattgefunden hat, ist eine vollständige Uebereinstimmung der beiderseitigen Beamten über den technischen Teil des generellen Projekts erzielt worden.“

Karlsruhe, 23. Okt. Der Wahlsieg der nationalliberalen Partei hat sich umfassender gestaltet, als man ursprünglich erwartete, denn alle zweifelhaften Bezirke sind bei der heutigen Abgeordnetenwahl den Liberalen zugefallen. Hier ist ein glänzender Wahlsieg errungen worden: Kieser, Lamey, Hofmann sind mit starker Stimmenmehrheit gewählt; die Nachrichten aus dem Lande lauten äußerst günstig. Im Landbezirk Durlach erhielt von den beiden Bewerbern keiner die absolute Mehrheit und hat eine nochmalige Wahl stattzufinden.

**Württemberg.**

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschließung vom 23. Okt. d. J. die Stelle des dienstaufsichtsführenden Amtsrichters bei dem Amtsgerichte Rottenburg dem Amtsrichter Freiherrn v. Wächter-Spittler von Cannstatt, Hilfsrichter bei dem Landgerichte Stuttgart, unter Verleihung des Titels „Oberamtsrichter,“ gnädigst zu übertragen geruht.

**Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aussetzung von Preisen für Leistungen im Fischereiwesen für das Jahr 1886.**

Zur Förderung der künstlichen Fischzucht und eines rationellen Betriebs der Fischerei werden als Anerkennung für hervorragendere Leistungen auf diesem Gebiete, insbesondere für Aufstellung und Anwendung geeigneter kleiner Fischbrutapparate, für Errichtung zweckmäßiger Fischbrutanstalten, für zweckentsprechende Einrichtung und rationellen Betrieb der Teichfischerei (in See- und Streckteichen), für Vereinigung kleiner Fischwasserbezirke zu einem rationellen Gesamtbetrieb zc. Preise von 25—100 M im Gesamtbetrag von 500 M ausgesetzt.

Die Preisbewerbungen, welche eine Darlegung der Leistung beziehungsweise eine nähere, unter Umständen mit Zeichnungen belegte Beschreibung der Anlage enthalten müssen, sind bis 1. April k. J.

an die Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzusenden.

Diejenigen Fischzüchter, welche in den Jahren von 1880 ab Preise erhalten haben, können für das Jahr 1886 nicht wieder für die gleiche Leistung als Bewerber auftreten.

Stuttgart, 24. Okt. Am Donnerstag hat die Vorstellung der Ersatzreservisten 1. Klasse nach deren 10wöchentlichen Uebung im Kasernenhofe stattgefunden. Anwesend waren die Generalität und die Regimentskommandeure, an der Spitze der kommandierende General, Gen. v. Schachtmayer und der Kriegsminister. Die Leistungen der in so kurzer Zeit Ausgebildeten waren befriedigende; heute früh 7 Uhr wurden dieselben, im Ganzen 4 Kompagnien, entlassen. Am 6. Nov. werden die Rekruten eintreffen.

Stuttgart, 24. Okt. Friedensliga. Im oberem Museum fand gestern Abend eine Versammlung statt zur Gründung eines Stuttgarter Zweigvereins der „Internationalen Schieds- und Friedensassociation von Großbritannien.“ Anwesend waren etwa 60 Personen.

Cannstatt, 23. Okt. Unser Verschönerungsverein, der in den letzten Jahren durch Herstellung von Anlagen, Beschaffung von Sitzbänken u. a. sich große Verdienste um unsere Fremdenstadt erworben hat, hat für das kommende Jahr wiederum große Pläne im Auge.

Tübingen, 21. Oktober. Auf dem hiesigen Bahnhof zerbarst gestern in einem durchgehenden Güterwagen ein Faß mit 600 Liter neuem Wein. Das Faß, welches aus dem Badischen kam und nach Reutlingen bestimmt war, war mit einem sogenannten Patentspund versehen, dessen Aufstößung sich wahrscheinlich durch die von der Gährung nach oben gebrachten Traubenhüllen verstopft hatte, was dann die Explosion herbeigeführt haben mag.

In Weilderstadt, dem Geburtsort des Reformators Johannes Brenz hat die evangelische Gemeinde im Jubeljahr der Geburt Dr. M. Luthers mit Sammlung eines Fonds für Erbauung einer evangelischen Kirche begonnen. Die Gemeinde will mit diesem Unternehmen zunächst ihr eigenes kirchliches Bedürfnis befriedigen, welches bei einer im Wachsen begriffenen evangelischen Bevölkerung von 400 Seelen ein dringendes ist, wenn auch indessen zur Abhaltung ihres Gottesdienstes durch das dankenswerte Entgegenkommen des katholischen Stiftungsrates von Weilderstadt die katholische Spitalkirche eingeräumt worden ist. Zu diesem Zweck hat die Gemeinde, weil ihre eigenen Mittel nicht ausreichen würden, indessen schon die Teilnahme ihrer evangelischen Glaubensbrüder angerufen. In einer am 3. Juni l. Zi in Weilderstadt abgehaltenen, auch von auswärtigen Freunden zahlreich besuchten Versammlung wurde beschlossen, den Bau dem Interesse und der werktätigen Mithilfe weiterer Kreise durch einen öffentlichen Aufruf zu empfehlen. Beiträge nehmen alle Unterzeichner mit Dank an; es können dieselben auch direkt an den Kassier des Lokalkomite's, Stiftungspfleger Laible in Weil d. St. eingesendet werden. Dem Aufruf hat sich u. A. auch ange-

schlossen: Hr. Graf v. Uxkull, Forstmeister in Neuenbürg.

**Schweiz.**

In Bern lebte der Sägenfeiler R. mit seiner fleißigen Frau in Unfrieden, weil er sich dem Schnaps ergab. Letzten Freitag sagte er zu seiner Frau: „Wir wollen ein anderes Leben beginnen“ und dann in aller Gutmütigkeit: „Thu die Augen zu und den Mund auf.“ Als die Frau folgte, schoß er ihr in den offenen Mund eine Kugel und sich selber eine zweite durch die Schläfe. Sofort stürzte er tot nieder; die Frau lebt noch im Spital, die Kugel steckt in der Halswirbelgegend. Das ist „das Gläschen des armen Mannes.“

**Ausland.**

In Frankreich machen die Republikaner fortwährend Anstrengungen, ein einheitliches Programm zu Stande zu bringen, welches alle Fraktionen annehmen sollen. Eine ziemlich aussichtslose Arbeit.

**Miszellen.**

[Aufbewahrung der Kartoffeln.] Der Zufall, dem wir so manche nützliche Entdeckung verdanken, hat abermals zu einem Mittel hingeleitet, die Kartoffeln den Winter über zweckmäßig aufzubewahren. Ein Gutsbesitzer hatte einen Teil seiner geernteten Kartoffeln in einen Keller schütten lassen und dann, durch unerwartete Reisen verhindert, nicht mehr nach denselben gefragt, noch gesehen. Erst im Frühjahr erinnerte er sich der Kartoffeln und gab sogleich den Befehl, den Keller zu räumen und die Kartoffeln, die er verdorben und ausgewachsen wähnte, wegzuworfen. Wie groß war aber sein Erstaunen, als er die Früchte so gesund und frisch vorfand, als kämen sie eben aus der Erde, — Auch beim Kochen zeigten sie einen vollkommen guten Geschmack. Man untersuchte den Keller genau und bemerkte auf dem Boden desselben eine Lage Kohlenstaub, von früher dort aufgeschichteten Kohlen zurückgeblieben. Diese Kohlenunterlage hatte jedenfalls die Erhaltung der Kartoffeln bewirkt.

(Mißverstanden.) Guts herr: „Sorgen Sie dafür, daß die Leute bei der Wahl nicht beeinflusst werden. Ich will darin ganz unparteiisch vorgehen.“ — Inspektor: „Soll besorgt werden.“ — Inspektor (zu den Arbeitern): „Ihr sollt unparteiisch wählen, hat der Herr gesagt. (Abteilend:) Also Ihr rechts wählt konservativ, und Ihr hier links wählt liberal. Nun, marsch, fort.“

Nach einer Rechnung, die mit Hilfe der besten Wörterbücher vor einiger Zeit unternommen wurde, hat sich ergeben, daß die Spanische Sprache etwa 20 000, die Englische 22 000, die Lateinische 25 000, die Französische 30 000, die Italienische 45 000, die Griechische 50 000 und die deutsche 80 000 Worte besitzt.

**Auflösung des Buchstabenrätsels in Nr. 169.**

W E I N  
E L S A  
I S A R  
N A R R

